

Der Wohnungsmarkt in Nürnberg ist angespannt. Viele Bürgerinnen und Bürger sind froh, wenn Sie überhaupt eine Wohnung finden. Ob diese dann passend ist oder nicht, ist in erster Linie nachrangig. Was also tun, wenn die Wohnung eigentlich zu klein ist für die Personenzahl der darin lebenden?

Wie kann ich unter ungünstigen Räumlichen Bedingungen Schimmel vorbeugen?

Die Feuchtigkeit in der Wohnung wird größtenteils durch den Atem der im Haushalt wohnenden Menschen verursacht, wir gehen hier von 1200g Luftfeuchtigkeit pro Tag aus.

Sinnvoll wäre es, die Luftfeuchtigkeit mit einem Thermohygrometer zu überprüfen. Wenn dieser einen Wert zwischen 55-60% Luftfeuchtigkeit aufzeigt, sollte gelüftet werden. Vor allem dann, wenn sich viele Personen gleichzeitig in einem Raum befinden.

Auch andere Haushaltstätigkeiten tragen zur Feuchtigkeit bei, wie verhält sich das prozentual?

Baden, Duschen, kochen. Immer da, wo Wasser erhitzt wird, entsteht Luftfeuchtigkeit. Auch Zimmerpflanzen verursachen Luftfeuchtigkeit, dass ist vielen unbekannt. Im Folgenden wird aufgezeigt, wieviel Gramm an Luftfeuchtigkeit durch Haushaltstätigkeiten entsteht:

- Baden: etwa 300g pro Bad
→ 700g pro Stunde
- Duschen: etwa 300g pro Dusche
→ 2600g pro Stunde
- Wäschetrocknen: 2500g pro Waschmaschine
- Kochen: 1000 g pro Kochgang
- Zimmerpflanzen: 50g pro Tag

Warum regelmäßiges Lüften so wichtig ist

